

GAL-Fraktion in der BVV-Spandau

Bezirksverordnete der Alternativen Liste Spandau - Bündnis 90/Die Grünen
Rathaus Spandau • Carl-Schurz-Str. 2-6 • 13597 Berlin / Nebengebäude Zi. 1215
Tel.: (030) 90279-3602 Fax: (030) 90279-6120



PRESSEINFORMATION 4/2010

25.03.2010

Groß Glienicker See: Spandauer Bezirksverordnetenversammlung fordert Potsdam auf, keine neuen Stege am Westufer zu genehmigen

BVV unterstützt Antrag für eine bessere Abstimmung von Maßnahmen zwischen Potsdam und Spandau

Einstimmig hat die Bezirksverordnetenversammlung Spandau am Mittwochabend das Bezirksamt aufgefordert, sich in Potsdam für ein gemeinsames Abstimmen von Maßnahmen am Groß Glienicker See einzusetzen. Zudem soll Potsdam auf die Genehmigung neuer Stege verzichten. Dem auf Initiative der GAL-Fraktion eingebrachten gemeinsamen Antrag von GAL, SPD und Panthern stimmten auch die Fraktionen der CDU und der FDP zu.

Hintergrund ist, dass der Oberbürgermeister Potsdams die Genehmigung neuer Stege und Zäune am Westufer erwägt, während sich das Bezirksamt Spandau derzeit um eine deutliche Reduzierung der Stege auf Berliner Seite bemüht. Neue Stege würden jedoch Schilfgürtel und Uferzone beeinträchtigen und können somit die Wasserqualität negativ beeinflussen. Nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist eine Verschlechterung der Wasserqualität nicht zulässig.

Zudem sollen in Potsdam an zahlreichen Stellen Büsche und Bäume am Ufer entfernt werden, um Sichtachsen herzustellen. Hierzu erklärte Christoph Sonnenberg-Westeson, umweltpolitischer Sprecher der GAL-Fraktion: „Eine naturnahe Ufervegetation ist für den Groß Glienicker See unverzichtbar, um die Wasserqualität zu erhalten. Das eigenmächtige Vorgehen Potsdams ist nicht akzeptabel. Wir fordern, dass sich die zuständigen Verwaltungen künftig besser abstimmen und an einem Strang ziehen, um den Groß Glienicker See als Reinwassersee zu erhalten und sein Entwicklungspotenzial nicht zu gefährden. Der Potsdamer Oberbürgermeister ist gut beraten, eine nachhaltige Entwicklung des Naturschutzes am Groß Glienicker Seeufer nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.“